

Benedikt J. Collinet
Georg Fischer (Hg.)

**Karl Rahner
und die Bibel**

Interdisziplinäre
Perspektiven



**Benedikt J. Collinet (Hg.)
Georg Fischer (Hg.)**

Karl Rahner und die Bibel
Interdisziplinäre Perspektiven
(Quaestiones disputatae, 326)

Freiburg: Herder 2022
312 S., 48,00 €
ISBN 978-3-451-02326-2

Bernhard Klinger (2024)

Eine an der katholisch-theologischen Fakultät der Universität Innsbruck durchgeführte Tagung mit dem Thema „Karl Rahner und die Bibel“ (Titel genau prüfen), die von den beiden Alttestamentlern Benedikt Collinet und Georg Fischer SJ im Jahr 2022 organisiert worden war, mündete in die insgesamt 13 Beiträge des vorliegenden Sammelbandes.

Auf die Einleitung [13-21] folgen insgesamt fünf größere Abschnitte, die sich um folgende Themen gruppieren: Quellen [25-56], Bibelgebrauch in den Vorlesung-Traktate [59-120], Rahner und das Alte Testament [123-179], Rahner und das Neue Testament [181-218] und Rahner im Dialog – gelebte Bibel [221-298]. Ein Personen- und Sachregister sowie ein Bibelstellenregister runden diese Veröffentlichung ab.

Beide Herausgeber beabsichtigen mit der genannten Tagung und der vorliegenden Publikation, „sich Rahner interdisziplinär anzunähern sowie sein Gesamtwerk unter mehreren Gesichtspunkten zu untersuchen.“ [14] Zu diesen Gesichtspunkten zählt eben auch die Frage, inwiefern und inwieweit dieser großartige, systematische Theologe des 20. Jahrhunderts in seinen weite Horizonte eröffnenden Überlegungen auf die Texte der Heiligen Schrift zurückgegriffen hat.

Dabei spielen nicht nur die Schriften Karl Rahner eine Rolle, sondern ebenso seine „biografische Beziehung zur Bibel, ihr Einsatz in Predigt, Schule und Seelsorge, die Anwendung der Bibel in der universitären Lehre, der hermeneutische und

bibeltheologische Umgang innerhalb seiner akademischen Schriften und seine Stellungnahme zu Einzelthemen wie Antisemitismus oder fundamentalistische Bibelauslegung.“ [14]

Insbesondere spiegeln die einzelnen Beiträge in Ansätzen auch Theologiegeschichte der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wider, zumal einige der Autorinnen und Autoren Karl Rahner entweder als Mitbruder oder als akademischen Lehrer noch persönlich, wenige andere aber nur über seine Schriften kennenlernten. Und gerade in der Frage, wie sich ein so herausragender systematischer Theologe wie Karl Rahner auf die Schriften des Alten und Neuen Testaments stützt, wird auch deutlich, wie sich der Stellenwert von Exegese und biblische Theologie im Kanon der theologischen Disziplinen in den zurückliegenden Jahrzehnten verändert hat.

Auch wenn bedingt durch Ausbildung, Studium, Frömmigkeit, pastorale Tätigkeit und persönliches Interesse die Zahl der Verweise auf biblische Texte in den Schriften Karl Rahner sehr hoch ist – Georg Fischer nennt eine Zahl „von über 10.000 Verweisen“ [163] – , machen die Befunde auch deutlich, welche „entscheidenden Momente der alttestamentlichen Offenbarung und damit der Theologie diese Schriften [Karl Rahner] nicht aufgenommen hat.“ [163] dieser Umstand wiederum zeigt auch, wie sehr Karl Rahner „ein Kind seiner Zeit“ [294] ist, so dass Benedikt Collinet über ihn resümiert: „An bestimmten Positionen hält er fest, sei es aus Loyalität zum Lehramt oder aus persönlicher Überzeugung. Dabei ist er aber stets bereit dazu zu lernen, wie die Beispiele des Monotheismus und des Antijudaismus gezeigt haben. Er kann seine Meinung revidieren oder versteht zumindest, sie nicht mehr zu äußern, wenn er wieder gänzlich von ihr noch von der neuen Position überzeugt ist.“ [295] So stehen Theologie-Geschichte und Theologie-Geschichte in einer Wechselbeziehung.

In der Summe dürften die Beiträge für all diejenigen von großem Interesse sein, die sich mit bibel-hermeneutischen Fragestellungen und dem Verhältnis von biblischer zu systematischer Theologie auseinandersetzen und interdisziplinären Perspektiven öffnen wollen.

Zitierweise: Bernhard Klinger. Rezension zu: *Benedikt J. Collinet. Karl Rahner und die Bibel. Freiburg 2022*
in: bbs 5.2024
https://www.bibelwerk.de/fileadmin/verein/buecherschau/2024/Collinet_Rahner.pdf